

Der Gesellschafter.

Nutzblatt für den Oberamtsbezirk Nagold.

Nr. 37.

Erscheint wöchentlich 3mal und kostet halbjährlich hier (ohne Trägerlohn) 1 M. 60 Pfg., für den Bezirk 2 M. außerhalb des Bezirks 2 M. 45 Pfg.

Samstag den 25. März.

Inserationsgebühr für die 3spaltige Zeile aus gewöhnlicher Schrift bei einmaliger Einrückung 9 Pfg., bei mehrmaliger je 6 Pfg.

1876.

Abonnements-Einladung auf den „Gesellschafter“

für das mit dem 1. April beginnende II. Quartal.

Die Abonnenten unseres Blattes, die bloß auf das I. Quartal abonniert hatten, bitten wir freundlich, ihre Bestellungen sogleich zu erneuern, wenn ein regelmäßiger, ununterbrochener Empfang gewünscht wird.

Neu eintretende Abonnenten sind uns wie immer freundlich willkommen.

In Betreff der Abonnementsgebühr siehe oben am Kopfe des Blattes.

Redaktion und Verlag des „Gesellschafter“.

Tages-Neuigkeiten.

Nagold, 24. März. Dem Geburtsfeste Sr. Majestät des deutschen Kaisers wurde hier, wie es die kleinstädtischen Verhältnisse eben gestatten, auch die gebührende Ehre angethan. Am Vorabend Böllerschüsse und Zapfenstreich und in der Frühe des Festtags Tagwache durch die Feuerwehrmusik und 101 Böllerschüsse. Abends im Gasthose zum Hirsch zahlreiche, besonders durch jüngere Bürger und Honoratioren besuchte Versammlung. Der erste von Hrn. Rechtsanwalt Bohnenberger hiebei ausgebrachte und begeistert aufgenommene Toast galt natürlich dem allverehrten deutschen Kaiser, der nicht wie seine Vorgänger sein Augenmerk mehr auf außerdeutsche Länder gerichtet, sondern mit besonderer Fürsorge nur für die Größe, Macht und die freihellen Institutionen des eigenen Vaterlandes Bedacht habe. Nach Vortrag eines Gedichts über die Kämpfe vor Paris von Schartenmaier durch ein Mitglied des Militär- und Veteranen-Bereins toastierte der Vorstand des letzteren auf diesen Verein als Träger des nationalen Bewußtseins. Der Direktor des Lieberkranzes toastierte auf die deutsche Kaiserin Auguste, indem er, anschließend an die jüngste Erinnerungsfeier der preuß. Königin Louise, die ihr Vaterland so sehr geliebt, daß sie selbst die größte Schmach, die ihr Napoleon I. angethan, mit dem Vertrauen erduldet, daß ihre Söhne solche sicher wieder rächen würde, hervorhob, wie thätigen Antheil die Frauen, und an deren Spitze besonders die deutsche Kaiserin Auguste, zur Linderung der Leiden im letzten Kriege genommen und wie dieselben besonders berufen seien, die Erziehung der Söhne zu ächten deutschen Männern zu überwachen. Hr. Berw.-Akt. Wurst brachte der Versammlung die hohen Verdienste unseres Königs Karl über die treue Haltung der 1866er Verträge und die Opferung mancher Rechte zum Zustandekommen eines einigen Deutschlands ins Gedächtniß; stürmisch wurde sein Hoch auf das württembergische Königshaus aufgenommen und von der Musik mit dem Liebes-„Heil unsrem König“ erwidert. Herr Postmeister Nische toastierte in humoristischer Weise auf das deutsche Reich, Hr. Oberamtmann Gintner auf den König von Baiern, der sein Heer zuerst dem König von Preußen zur Seite stellte und der es auch war, der dem siegreichen König-Feldherrn die deutsche Kaiserkrone im Auftrag der andern Fürsten anbot. Diesen folgten noch Toaste auf Bismarck und Wolke von Hrn. Wurst, auf das deutsche Vaterland von Hrn. Schulmeister Gauß, von Hrn. Werkmeister Chr. Schuster auf den würdigen Nachkommen des Kaisers, den deutschen Kronprinzen, und von Steinwandel auf die Vorstände des Militär- und Veteranen-Bereins, des Lieberkranzes und des Commandeurs der Feuerwehrr, deren Bemühen und anerkannt deutsch-patriotischer Gesinnung es besonders zu danken, daß diese und ähnliche Feiern in unserer Stadt nicht unbemerkt vorübergehen und einen würdigen Ausdruck finden. Hr. Schulm. Gauß mahnte schließlich noch zur ferneren Einigkeit mit einem Hoch auf die Stadt Nagold. Zu dieser schönen Feier trug wieder wesentlich der Lieberkranz mit seinen ernsten und heitern Gesängen und auch die hiesige junge Feuerwehrmusik bei, die schon recht Ordentliches zu leisten vermag; daher der von Herrn Oberamtmann Gintner dem Lieberkranze ausgesprochene Dank ganz im Sinne der Festtheilnehmer war. Die patriotisch gehobene Stimmung und der wirklich gute Stoff des Gastgebers lassen es auch gerne entschuldigen, daß die Versammlung erst nach Mitternacht sich trennte.

Am 18. d. Mis. ist auf der Station Schafhausen bei Ankunft des beschleunigten Personenzugs 174 Abends 9 Uhr 4 Min. eine ältere Frau, welche aussteigen wollte, ehe der Zug feststand, unter die Wagen gekommen, wobei ihr der rechte Fuß abgefahren wurde.

Cannstatt, 21. März. Heute Nachmittag hat Freiligrath's Beerdigung unter sehr zahlreicher Theilnahme stattgefunden; am Sarge waren viele Lorbeerkränze, theilweise aus weiter Ferne gesendet, niedergelegt. Ludwig Walekrode, Carl Mayer und Fischer hielten Gedächtnis-Reden; ein protestantischer Geistlicher sprach Gebet und Segen.

Ravensburg, 19. März. Um die Zeit des Josephstags (19. März) kommen alljährlich ganze Schaaren von Knaben und Mädchen, im Alter von 10–12 Jahren, aus dem Boralbergischen und aus Tyrol, aus dem Rhein-, Inn- und Etzthal hieher, um für die Sommermonate bis Simon und Juda (28. Oktober) Dienst auf einem Bauerngut zu suchen. Gestern war nun bei starkem Schneegestöber der Haupttag dieses Gesindemarktes. Die Bauern und Bäuerinnen finden sich dann, zum Theil aus weiter Entfernung, namentlich auch aus dem Babilchen, hier ein und handeln mit den begleitenden Verwandten der jungen Schaar um den Lohn der kleinen Knechte und Mägde, welche sie sich auslesen. Man bezahlt je nach Alter und Stärke 30–77 Gulden nebst doppelter Kleidung für die 6 Monate. Im Herbst werden dann die jungen Leute von ihren Angehörigen wieder abgeholt, welche sich dabei durch Aehrenlesen und dgl. auch noch etwas einzusammeln pflegen.

Wolfegg, 17. März. In Folge anhaltend schlechter Witterung hat sich der Eisenbahndamm zwischen Wolfegg und Roßberg ganz in der Nähe der hiesigen Station auf ca. 60 Meter Länge so gesenkt, daß der heute von Jöny kommende Frühzug diese Strecke nicht passiren konnte. Von Aulendorf mußte ein Hilfszug requirirt werden, der die Passagiere, welche an der besetzten Stelle umsteigen mußten, weiter brachte. Bis zur Wiederfahrbarmachung der Linie mögen immerhin einige Tage vergehen und haben bis dahin die Reisenden diese Strecke zu Fuß zu passiren, um die Züge diesseits oder jenseits besteigen zu können.

Letzten Sonntag, während des Vormittagsgottesdienstes, wurde, wie man der „Fr. St.“ aus Seefeld berichtet, das schwere messingene Christusbild von einem in der Nähe des Ortes stehenden steinernen Kreuze heruntergerissen und etwa 80 Schritte davon hoch oben an einen Baum aufgehängt. Die Entrüstung über dieses Vubenstück ist allgemein.

Gaub, 21. März. Bis auf eine Leiche sind sämtliche Verschüttete (24 an der Zahl) aufgefunden und unter großer Begleitung zu ihrer Ruhestätte gebracht worden. Den Hinterbliebenen dient es einigermaßen zur Beruhigung, daß die verunglückten Personen allen Zeichen nach nicht etwa einen langen Todes-Kampf hatten, sondern nach Eintritt der Katastrophe augenblicklich verschieden sind.

Berlin, 22. März. Bei der heutigen Gratulation zum Geburtsstage des Kaisers von Seiten der ganzen gegenwärtig in Berlin anwesenden Generalität hielt Feldmarschall Wrangel folgende Ansprache: „Ew. k. k. Majestät wollen in Gnaden gestatten, daß ich im Namen der hier versammelten Offiziere zu Allerhöchster Dero heutigem Geburtsstag unsere ehrfurchtsvollen Glückwünsche in aller Unterthänigkeit darbringe. Ew. Majestät sind der kühne Lenker der Schlachten, der nie besiegte Feldherr in Europa. Vereint stehen wir zum Allmächtigen, er wolle Ew. Majestät auch fernerhin in voller Lebensfrische und Thatkraft bis in die fernsten, fernsten Zeiten zum Heil und Segen für Deutschland gnädiglich erhalten.“ Der Kaiser antwortete hierauf: „Nehmen Sie meinen Dank für die Wünsche, welche Sie, Herr Feldmarschall, im Namen aller hier Versammelten ausgesprochen haben. Damit könnte ich selbst für den heutigen Tag endigen, wenn Sie in Ihrer Anrede nicht eine Andeutung gemacht hätten, die ich nicht annehmen möchte, die ich aber auch nicht abzuweisen vermag, da meine brave Armee durch ihre Thaten sie zur Wahrheit gemacht hat. Sie haben mir somit Gelegenheit gegeben, ja die Pflicht auferlegt, Ihrer Andeutung gegenüber allen Ge-

neralen meiner Armee, zunächst durch die heute hier Anwesenden, welche früher schon zu rechter Zeit bereit gestanden, und jetzt noch mit Rath und That bereit stehen, meinen Dank für ihre Leistungen zu sagen, einen Dank, der sich am besten in der Hoffnung, ja in meiner Ueberzeugung ausdrückt, daß es durch ihre Hilfe auch ferner noch so bleiben wird."

Graf Herbert Bismarck, der älteste Sohn des Reichskanzlers, hat gestern das diplomatische Examen abgelegt und, wie man hört, mit Auszeichnung bestanden.

Die Fortschrittspartei des preussischen Landtages sandte an Frau Freiligrath nach Gannstatt folgendes Beileids-Telegramm: "Die Mitglieder der deutschen Fortschrittspartei beklagen tief den Verlust des treuesten Freundes, des begeisterten Sängers der Freiheit. Mit der schwer getroffenen Familie trauert das ganze Vaterland! J. A. der deutschen Fortschrittspartei: Birchow, Windthorst (Bielefeld)."

Berlin, 21. März. Englische Blätter hatten früher gemeldet, daß ein Arbeiter-Meeting in Schottland stattgefunden, in welchem beschlossen wurde, dem Fürsten Bismarck in Anerkennung seiner Verdienste um die Bekämpfung der römischen Hierarchie eine goldene Uhr mit Kette zu übersenden. Dieses Geschenk ist vor einiger Zeit hier angekommen.

Vom Feuererbe gerettet. Durch die Geistesgegenwart eines Offiziersburschen ist in Berlin kürzlich ein junges Mädchen vom sicheren Tode gerettet worden. Die 18 Jahre alte Tochter eines Hauptmanns stand, so erzählt die "Trib.",

um 8 Uhr, sich in vollständiger Ballgarberobe mustern, vor dem Spiegel. An der Ecke zu ihren Füßen standen zwei Lichter und bei einer Wendung der jungen Dame entzündete das eine das rosa Tüllkleid — im Nu stand die Unglückliche in Flammen. Mit den Worten: "Fräulein, Sie brennen!" rannte die Schneiderin zum Zimmer hinaus, um Hilfe zu holen. In demselben Augenblick trat der Bursche ein und ergriff, ohne sich nur eine Sekunde zu besinnen, die Dame, warf sie in das Bett, eine Anzahl Bettstücke über sie und erstickte auf diese Weise die Flammen. Die junge Dame ist mit leichten Brandwunden an Beinen und Händen davongekommen. Auch der Ketter hat sich an den Händen Brandwunden zugezogen.

Madrid, 20. März. Der König ist feierlich in Madrid eingezogen, an der Spitze von 25,000 Mann, begeistert vom Volk empfangen. Ein Dekret erläßt ein Jahr Dienstzeit allen Soldaten der jetzigen Armee. Keine Konstriktion findet im laufenden Jahr statt. Eine Reduktion des Effectivstandes der Armee voraussichtlich um ungefähr 100,000 Mann erfolgt. Ein Dekret ordnet die Errichtung einer Unterstützungskasse für die Invaliden, die Verwundeten, Waisen und Familien an, welche das Opfer des Bürgerkriegs geworden sind.

Aus dem Norden Englands kommen Klagen über die dortige beispiellose Arbeitslosigkeit in der Kohlen- und Eisen-Industrie. In der Grafschaft Durham allein sind 18 Kohlenbergwerke geschlossen und 10,000 Eisenarbeiter gehen seit Monaten müßig.

Antliche und Privat-Bekanntmachungen.

**Markung Iselshausen.
Verkauf von Bahnabschnitten.**

Die Eisenbahnverwaltung beabsichtigt, die ihr **entbehrlichen Eisenbahnabschnitte** auf der Markung **Iselshausen** zu verkaufen. Mit der öffentlichen Verkaufsverhandlung wird

Montag den 27. d. M.,
Nachmittags 1 Uhr,
auf dem Rathhaus in Iselshausen begonnen und werden Kaufsliebhaber hiezu eingeladen
Calw, den 23. März 1876.
K. Betriebsbauamt.
Kuch.

**Neuweiler,
Oberamts Calw.
Holz-Verkauf.**

Die Gemeinde verkauft aus ihren Wäldungen am
Dienstag den 28. d. M.,
von Vormittags 9 Uhr an,
auf dem Rathhause 1300 Rm. Nadelholz, nämlich 527 Rm. Scheiter und 773 Rm. Prügel.
Schultheißenamt.
Stroh.

Kohrbach.
Am Montag den 27. März 1876,
Mittags 1 Uhr,
werden 39 Stück starke, an der Staatsstraße gelegene
Pappelbäume
zum Verkauf gebracht.
Schultheißenamt.
Killingen.

**Mindersbach
Eigenschafts-Verkauf.**
Die in der Gantmasse des **Jacob Kasnacht**, Schuhmachers von Mindersbach, vorhandene Eigenschaft, bestehend in:
39 m Wohnhaus,
49 " Scheuer,
1 1/2 Abtritt,
1 Ar 28 " Hofraum,
2 Ar 17 m R. III. 64.
Ein zweistöckiges Wohnhaus mit Scheuer unter einem Dach auf dem Egarte,
B. R. N. 1714 M. 29 J.

- 1 Ar 15 m R. III. 452 Wiese auf dem Egarte,
Anschlag mit dem Wohnhaus 1100 Mk
 - 8 Ar 44 m R. III. 618 Land und Debe im Desele,
Anschlag 80 Mk
 - 16 Ar 27 m R. III. 1111 Acker im neuen Lendach,
Anschlag 100 Mk
 - 18 Ar 88 m R. III. 766 Acker in Brunnäckern,
Anschlag 260 Mk
 - 21 Ar R. III. 648 Acker Grasrain und Steinriegel in Brunnthalenäckern,
Anschlag 200 Mk
 - 19 Ar 31 m R. III. 172 Acker auf Maueren,
Anschlag 140 Mk
 - 5 Ar 70 m R. III. 43 Wiese auf dem Egarte,
Anschlag 70 Mk
- Markung Rothfelden:
- 13 Ar 64 m R. XIV. 1707 in der obern Buchhalden,
Anschlag 120 Mk
 - 17 Ar 8 m Acker und Debe R. VIII. 1286 im Laiber,
Anschlag 250 Mk
 - 24 Ar 61 m R. XIII. 1256 Acker auf dem Schlegel,
Anschlag 120 Mk

wird am
Dienstag den 11. April d. J.,
Vormittags 9 Uhr,
auf dem Rathhause in Mindersbach im ersten öffentlichen Aufstreich verkauft.
Nagold, den 18. März 1876.
K. Gerichtsnotariat.
Buzengeiger.

**Neubulach,
Oberamts Calw.
Hopfenstangen-Verkauf**
am Dienstag den 28. d. M.,
Vormittags 10 Uhr,
im Gemeindegewald Ziegelbach:
1365 Stück von 6 bis 15. Mtr. lang.
Den 22. März 1876.
Stadtschultheißenamt.
Hermann.

Nagold.
Die jämmlichen 14 Bäcker verkaufen vom 24. März d. J. an:
1 Kilo weiß Brod 27 J
2 Kilo Mittel-Brod 48 J
1 Paar Wecken wägen 105 Gramm.
Den 23. März 1876.
Stadtschultheißenamt.
Engel.

**Revier Stammheim.
Brennholz-Verkauf**
am 30. März 1876
aus dem obern Lindenrain:
38 Rm. Nadelholz-Scheiter und Prügel, 3240 dto.
Wellen und 15 Rm. Stockholz im Boden.
Zusammenkunft Vormittags 9 Uhr auf der Holzbronner Straße

**Oberkollwangen,
Oberamts Calw.
Langholz-Verkauf.**
Die hiesige Gemeinde verkauft am
Mittwoch den 29. d. M.,
Vormittags 11 Uhr,
auf dem Rathhause hier 410 Rm. Nadelholz, nämlich 243 Rm. Scheiter und 167 Rm. Prügel, im öffentlichen Aufstreich, wozu Käufer eingeladen sind.
Gemeinderath.

**Berneck.
172 Mark**
hat zum Ausleihen parat
die Stiftungspflege.

**Nagold.
Auktions-Anzeige.**
Freitag den 31. d. und
Samstag den 1. April
werde ich eine Fahrniß-Versteigerung abhalten und Näheres in Bezug auf die Gegenstände noch bekannt machen.
J. C. Pfeleiderer.

**Nagold.
Rekruten-Versammlung**
Samstag den 25. März,
Abends 7 Uhr,
bei Restaurateur Gänfle, wozu namentlich auch die zurückgestellten Militärpflichtigen freundlichst eingeladen sind.
Mehrere Rekruten.

Robert's Streupulver
zum Einstreuen wunder Kinder das hilfreichste Mittel; per Schachtel 35 J bei
Nagold: **Kfm. G. Knodel,**
Haiterbach: **Apotheke.**

N a g o l d.
Aufruf

an die Gewerbetreibenden des Bezirks.
Auf Anregung des Gewerbe-Vereins in Billingen soll daselbst im Spätsommer d. J. eine Industrie-Ausstellung für den gesammten württ. und bad. Schwarzwalb veranstaltet werden und sind hiezu auch die Industriellen unseres Bezirks eingeladen worden.

Programme und Anmeldebögen können, soweit solche nicht bereits direkt versandt sind, bei Hrn. Kaufm. Stödinger abgeholt werden, woselbst auch etwaige Anmeldungen abgegeben werden mögen.

Die im Jahr 1868 in Billingen abgehaltene, sehr gelungene Schwarzwälder-Industrie-Ausstellung läßt hoffen, daß die heurige Ausstellung, welche diehmal durch den württ. Schwarzwalb verstärkt sein wird, nicht hinter jener zurückbleiben werde und es dürfte deshalb im Interesse manches hiesigen Gewerbetreibenden sein, diese Ausstellung mit seinen Fabrikaten zu beschicken.

Der Gewerbe-Verein.
Vorstand S a n n w a l d.

N a g o l d.
Empfehlung.

Bei herannahendem Frühjahr und Confirmation erlaube ich mir, mein Lager in allen Gattungen Seiden-, Stoff- und Filzhüten zu empfehlen und sichere gute Ware und billigste Ware zu.

Chr. Fr. E n g, Hutmacher.

Ungefähr
30 Ctr. Alee- und Wiesenheu

hat zu verkaufen, sowie ein Zwingergeräthe zu vermieten
der Obige.

N a g o l d.
Empfehlung.

Alle Sorten
Web- und Strickgarne
verkauft von heute an zu ganz herabgesetzten Preisen
Christ. Schwarz, Weber.

N a g o l d.
Akkord für Fuhrleute.

Der Unterzeichnete verankündigt am Samstag den 25. d. M. (Feiertag Mariä Verkündigung), Nachmittags 2 Uhr, im Gasthaus zum Waldhorn die Veisfuhr von ca.

600 Wagen Steine

aus seinen Steinbrüchen in **Egenhausen, Eghausen und Nagold** und ladet hiezu tüchtige Fuhrleute ein.
Chr. Schuster, Werkmeister.

N a g o l d.
Magd,

die im Stalle, sowie auch in der Wirthschaft zu dienen weiß, findet sogleich oder bis Georgii eine Stelle; bei wem? sagt die
Redaktion.

Gültlingen - Mödingen.
Kleesamen-Empfehlung.

Dreiblättrigen und ewigen Kleesamen empfiehlt zu den billigsten Preisen
J. G. Hummel.

N a g o l d.
Photographische Anstalt

von **F. Gantenbein,**
gegenwärtig bei den Bahnhofrestaurationen.
Aufnahmen nur noch bis Sonntag Abend.

N a g o l d.
Kleesamen,

dreiblättrigen und ewigen,
sowie
Saat-Wicken & Grassamen
empfehlte in schönster keimfähiger Waare
Heinrich Müller.

N a g o l d.
Im Weiß- & Kleidernähen,

welches ich gründlich erlernte, sowohl in als außer dem Hause empfehle ich mich den geehrten Herrschaften bestens.
Billige und schnelle Bedienung zusichernd,
bitte ich um freundliches Zutrauen.
Marie Großmann.
Tochter der Wittwe Großmann.

N a g o l d.
Kleesamen,

dreiblättrigen und ewigen, schöner Qualität, sowie
Grassamen
empfehlte

Gottlob Knobel.

N a g o l d.
Kommanden Freitag und Samstag,
den 31. März und 1. April,
gibt es weißen und schwarzen

Kalk

bei
Sautter, Ziegler.

N a g o l d.
Anzeige.

Nächsten
Montag den 27. und
Dienstag den 28. d. M.
schlage ich Wagsamen für Kunden.
Fr. Kentschler.

N a g o l d.

Ein geordneter
Knabe,

der das Schneiderhandwerk erlernen will,
kann eintreten bei
Schneider **M a i e r.**

Für die berühmte
Ulmer

Rasen-Bleiche

nimmt Bleichgegenstände unter Zusicherung pünktlichster Bedienung entgegen
Nagold. Heinrich Müller.

Ipshausen.
Farren-Verkauf.



Da mein Pacht bis Georgii abgelassen ist, verkaufe ich 2 zum Dienst taugliche Farren, beide 2jährig, gelbschec, schön gewachsen. Für den Dienst wird garantiert. Jeden Tag kann ein Kauf abgeschlossen werden, oder auch stehen bleiben bis Georgii.
Den 23. März 1876.
Farrenhalter **K a u f e r.**

N a g o l d.
Auf Georgii wird in ein hiesiges Haus eine tüchtige
Stallmagd

gesucht.
Näheres bei der
Redaktion.

Ebelweiler.



Gefunden

wurde von Nagold bis nach Pfalzgrafenweiler ein wol- lener Teppich, den der rechtmäßige Eigentümer gegen Bezahlung der Einrückungsgebühr abholen kann bei
Jat. H a r.

Mindersbach.

Geschäfts-Empfehlung.

Dem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum mache ich die ergebenste Anzeige, daß ich mich hier als **Flaschner** etablirt habe. Da ich im In- und Ausland in den ersten Werkstätten conditionirte, so bin ich im Stande, allen Anforderungen zu entsprechen und empfehle mich deshalb in allen Arten von Kupfer-, Messings-, Blecharbeiten von den feinsten bis zu den geringsten. Für saubere und solide Arbeit wird garantiert.
Joh. Eg. Henne, Flaschner.

Wilberg.

Lehrlings-Gesuch.

Ein ordentlicher Knabe, der Lust hätte, die Buchbinderei zu erlernen, findet in einem größeren Geschäft in einer Provinzialstadt unter günstigen Bedingungen eine gute Lehrstelle, mit oder ohn Lehrgeld. Näheres zu erfragen bei
Lachenmaier, Buchbinder.

Wilberg.

Unterzeichnete empfiehlt sich einem verehrlichen Publikum im
Zuschneiden und Anfertigen von Kleidern

in und außer dem Hause. Gef. Anträgen steht entgegen
Weichenwarter Geiger's Frau.

Altenstaig.

Große Auswahl
Kinderwägele,

sowie auch noch ein sehr gutes Bernerwägele hat zu verkaufen
Schittler, Sattler.

Walldorf.

Ein tüchtiger
Ziegelknecht

findet sogleich eine Stelle bei
Ziegler Kiefer.

Berneck.

172 Mark

Pflegschaftsgeld hat zum Ausleihen parat
Den 21. März 1876.
Gottlieb Wurster.

Altenstaig.

Feine Tücher und Buchskin

empfehlte in schöner Auswahl und zu billigen Preisen
W. Fril, Tuchmacher.

Nähmaschinenlager.

Nähmaschinen nach den neuesten verbesserten Systemen von Grover u. Baker, Singer, Howe, Wehler u. Wilson, Koch'sche und Cylinder-Maschinen, sowohl für Familien als für Geschäftstreibende, mit Zugehör und eleganter Ausstattung, empfiehlt zum Fabrikpreise und franco hier. Unterricht gratis.

Fr. Stöckinger.

Nadeln, Faden und Seide bei

Obigem

Nagold. — Altenstaig.

Hochzeits-Einladung.

Wir erlauben uns, unsere Verwandten, Freunde und Bekannten zur Feier unserer ehelichen Verbindung auf

Donnerstag den 30. März

in den Gasthof zur Sonne (Post) in Nagold freundlichst einzuladen.

Heinrich Gauß, Conditor,

Sohn des Schulmeisters Gauß von Nagold,

und seine Braut:

Sophie Moser,

Tochter des M. Moser, Rothgerbers von Altenstaig.

Als vorzügliches Hausmittel

verdienen alle Beachtung die so lieblich schmeckenden

Kraft-Brust-Bonbons

von **Friedr. Jung Jr.** in Baihingen a/Enz,

laut oberamtsärztlichem Zeugniß ausgezeichnetes Linderungsmittel bei

Brust- und Husten-Leiden,

das Päckchen von 9 Pfg. an

zu finden auf nachstehenden Plätzen bei folgenden Herren:

Rohrdorf: **F. W. Lang.**

Rothfelden: **Conr. Wolf.**

Güttlingen: **J. G. Hummel.**

Unterjettingen: **Wilh. Wiedmann.**

Wildberg: **Otto Jübler.**

Oberjettingen: **J. Fleischle.**

Ebhausen: **Ernst Schöttle.**

Handwerkerbank Nagold.

Eingetragene Genossenschaft.

Vom Geschäftsgewinn des Jahres 1875 kommen nach Beschluß der General-Versammlung vom 19. d. Mis.

8 % Dividende

zur Vertheilung, die denjenigen Mitgliedern, welche Stammantheil-Scheine haben, **baar ausbezahlt**, den die monatlichen Beiträge fortzahlenden Mitgliedern aber im Einlage-Büchlein **gut geschrieben** werden.

Sämmtliche Genossenschaftler werden ersucht, binnen den nächsten 14 Tagen zum Zwecke der Abrechnung mit ihren Einlagebüchlein sich auf das Bankbureau zu begeben.

Den 20. März 1876.

Der Vorstand.

Bau- und Ornamenten-Guß.

Wir beehren uns zur öffentlichen Kenntniß zu bringen, daß wir Herrn **Heinr. Müller** in Nagold mit dem Verkauf unseres Bau- und Ornamenten-Gusses für den Oberamtsbezirk Nagold beauftragt haben.

Bei Herrn Heint. Müller ist unser illustriertes Musterbuch nebst Preislisten aufgelegt; wir laden zu dessen Einsicht höflich ein und empfehlen Hrn. Heint. Müller zur Entgegennahme von Aufträgen für uns bestens.

Gebrüder Decker & Co.,

Maschinenfabrik und Eisengießerei in Cannstatt.

Norddeutscher Lloyd.

Direkte Deutsche Postdampfschiffahrt.

VOR

BREMEN

nach Newyork:

jeden Sonnabend.

I. Caj. 500 M II. Caj.

300 M Zwischenbeck 120 M



NACH

AMERIKA.

nach Baltimore:

9. Febr. 8. März, 22. März.

Cajüte 400 M

Zwischenbeck 120 M

nach New-Orleans:

2. Febr. 1. März.

Cajüte 630 M

Zwischenbeck 150 M

Nähere Auskunft ertheilt die **Direction des Norddeutschen Lloyd** in Bremen, sowie deren **General-Agent** für das Königreich Württemberg **Johns. Rominger** in Stuttgart und dessen Agent **John G. Koller** in Altenstaig.

Beirat: S teinwandel in Nagold. — Druck und Verlag der G. W. Kaiser'schen Buchhandlung in Nagold.

Besenfeld, Oberamts Freudenstadt. Holz-Verkauf.



Aus den Abtheilungen Wulzenteich und Bräckleschau, an der Wildbad-Freudenstädter Chaussee angerückt liegen zum Verkaufe:

13 Stück 7 m lang,	} Bau- und beziehungsweise Gerüst-Stangen.
182 " 9 " "	
438 " 11 " "	
436 " 13 " "	

Gefällige Angebote sind an den Unterzeichneten zu richten, welcher auch die Stangen auf Verlangen vorzeigt. (H. 666 b.) Johann Georg Bauer.

Nagold.

Einen Schuhmacherlehrling

nimmt unter günstigen Bedingungen an Gottfried Wagner, Schuhmacher.

Altenstaig.

Einen ordentlichen Jungen

nimmt in die Lehre auf Georg Müller, Schuhmachermeister.



Altenstaig.

Gute Kartoffeln

verkauft W. Frid, Tuchmacher.

Schrader's Hühneraugenmittel das Vorzüglichste zur schnellen und schmerzlosen Entfernung der Hühneraugen; per Schachtel 12 fr. bei

G. Knodel in Nagold. Apotheke in Halterbach.

Die Herren Buchbinder

wollen das Titelblatt des Gesellschafters pro 1875 nach ihrem Bedarf verlangen. G. W. Kaiser'sche Buchh.

Brust- & Herzranke

finden durch mein sicheres Verfahren, selbst in den schwersten Fällen, schnelle Hilfe. Dem Briese ist ein ausführlicher Krankheitsbericht beizulegen. D. 12065. Dr. Krug in Bad Thal in Thüringen.

Die berühmten Schrader'schen

Malzextract-Brustzeltchen von Apotheker Jul. Schrader, Feuerbach-Stuttgart, per Packet 20 J bei

G. Knodel in Nagold. Apotheke in Halterbach.

Ganz frischer Vorrath

der auch in hiesiger Gegend so beliebten Rheinischen Brust-Caramellen in versiegelten rosarothem Düten à 50 J ist so eben wieder eingetroffen. G. W. Kaiser in Nagold.

Frucht-Preise.

Calw, 18. März 1876.			
Alter Dinkel	8 80	8 37	8 20
Neuer Dinkel			
Haber, alter	7 80	7 73	7 70
Gerste			

Gestorben:

Den 24. März: Constance Pauline, Kind des Striders Schüttler, 8 Monate alt. Beerd. den 26. März, Morgens 9 Uhr.

